

ESG in Emerging Markets

Erweitertes Risikomanagement zahlt sich gerade in Wachstumsmärkten aus



Von **Oliver Oehri**
Managing Partner
Center for Social and
Sustainable Products AG

Emerging Markets sind derzeit in aller Munde. Dabei handelt es sich in der Regel um Länder, die den Stand von Entwicklungsländern bereits hinter sich gelassen haben und sich auf dem Weg zu Industrieländern befinden, dieses Niveau aber noch nicht erreicht haben.

Potenzial Emerging Markets

Die Motive für das Anlagethema «Emerging Markets» sind vielfältig. So erlangen Schwellenländer zunehmend wirtschaftliche Bedeutung. Gemessen am globalen BIP-Wachstum verzeichnen diese Länder ein überdurchschnittliches Wachstum gegenüber den Industriestaaten. Zusätzlich besitzen die Schwellenländer auch eine jüngere Alterspyramide – so erfreuen sich diese Länder gesamthaft einer viel jüngeren Bevölkerung. Darüber hinaus sind sie sich mehr und mehr ihrer noch meist ungenügenden Infrastruktur bewusst und haben ambitionöse Pläne, diese in den nächsten Jahren zu verbessern. Umfassende Reformfortschritte,

sei es bezüglich unabhängiger Zentralbanken, rechtlicher Rahmenbedingungen oder einer solideren Wirtschaftspolitik, runden das Investitionspotenzial «Emerging Markets» ab.

Erfolgsfaktor «Entkoppelung»

Die Erkenntnis, dass der Klimawandel, die Übernutzung von Ressourcen oder der steigende Energiebedarf uns künftig vor grosse Herausforderungen stellen, hat längst ihren Weg in die Kapitalmärkte gefunden. Wenn man nun bedenkt, dass das Wirtschaftswachstum meist an einen kontinuierlichen Anstieg des Ressourcenverbrauchs gekoppelt ist und zahlreiche Studien bis 2050 mit einer Verdreifachung des globalen Ressourcenverbrauchs rechnen, wird dies unweigerlich mittel- bis langfristig zu einem Ressourcenkollaps führen. Die Entkoppelung zwischen Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch ist daher unausweichlich, um einen Wandel vom quantitativen zum qualitativen Wachstum zu erreichen. Hier wird insbesondere der Druck zu mehr Ressourceneffizienz bei Schwellenländern zunehmen.

Anlageprozess – neue Herausforderungen

Diese Herausforderungen haben einen zunehmenden Einfluss auf die operative Tätigkeit der dort ansässigen Unternehmen. So können Unternehmen, die in ihren Geschäftsmodellen und Produktionsprozessen auf Ressourceneffizienz und erneubare Ressourcen setzen, langfristig von Wettbewerbsvorteilen profitieren. Zudem beinhaltet die zum Teil vorherrschende Missachtung von Menschenrechten gravierende, nicht mehr tragbare Reputationsrisiken für Investoren. Diese Chancen als auch Gefahren sind im Rahmen des Anlageprozesses zu berücksichtigen.

ESG – erweitertes Risikomanagement

Studien weisen vermehrt darauf hin, dass Unternehmen, die sich mit dem

Management von Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen (engl. Environmental, Social and Governance – ESG-Kriterien) befassen, einen ökonomischen Mehrwert bieten und sich damit von der Konkurrenz abheben können. Dies eröffnet wiederum neue Möglichkeiten für den Anlageprozess – Risiken frühzeitig zu erkennen oder neue Potenziale zu identifizieren.

Obwohl heute die Erhebung von ESG-Daten für Industriestaaten respektive deren Unternehmen einen gängigen Prozess darstellt und von unterschiedlichsten Rating-Agenturen oder ESG-Plattformen zur Verfügung gestellt wird, gilt dies derzeit noch keineswegs für ESG-Daten im Rahmen von Schwellenländern. An der Schweizer Finanzmesse «Fonds'14» wurden im Experten-Panel hierzu Lösungen vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. So gab Nina Hodzic, Senior ESG Specialist bei ING Investment Management, eindrücklich einen Praxis Einblick in die Möglichkeiten für die Risikobeurteilung von Ländern als auch von Unternehmen.

Der daraus entstehende erweiterte Risiko-Ansatz lässt sich anhand eines «Eisbergs» verdeutlichen. Ein Eisberg zeichnet sich dadurch aus, dass nur ein kleiner Teil aus dem Wasser hervorragt und damit für alle sichtbar ist, während der weitaus grössere Teil unter dem Wasserspiegel verborgen bleibt. Es leuchtet unmittelbar ein, dass man die Gefahren und Möglichkeiten beim Passieren eines Eisbergs umso besser in sein Handeln einbeziehen kann, je mehr man von dem Eisberg erfassen kann. Nun stellen wir uns vor, dass dieser Eisberg ein zu investierendes Unternehmen darstellt. Auch hier ist es wahrscheinlich ratsam, das grosse Bild zu sehen, sprich den ganzen Eisberg wahrzunehmen – und genau hier entfaltet der Einbezug von ESG-Daten seine Wirkung.

o.oehri@cssp-ag.com
www.cssp-ag.com